

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. November. Am 18. November<sup>1)</sup> war von den frischen Kräften, die General Ruffki zum allgemeinen Angriff hatte einsetzen wollen, nur das IV. Korps zur Stelle, alle anderen noch zurück. So kam es nur zu unzusammenhängenden Einzelkämpfen gegen die anrückenden Deutschen.

Die 1. Armee hatte, unter Hinweis auf den Zustand ihrer Truppen, die Erlaubnis erwirkt, die Front bis Slow—Lowitsch zurückzunehmen, so daß sich ihr rechter Flügel der Brückenstelle von Wyschogrod näherte. Der Rückzugsbefehl gelangte aber erst um 7<sup>o</sup> vormittags und später zu den Truppen, so daß nur das V. sibirische Korps unter dem Schutze von Nachhutern noch in der Morgendämmerung abrücken konnte; der Kommandierende General des VI. sibirischen (Reserve-) Korps entschloß sich, bis zum Abend stehenzubleiben. So kam die deutsche 36. Reserve-Division tief in seinen Rücken; das Korps hielt sich aber in der Umklammerung bis zum Abend und vermochte, bei früh einbrechender Dunkelheit doch noch ohne ernste Verluste zu entkommen, denn auch die Stoßkraft des deutschen I. Reservekorps hatte nachgelassen.

Bei der 2. Armee hatte General Scheidemann befohlen, daß die „Abteilung Krause“ (etwa eine Division, aus Teilen des XXIII. und des II. sibirischen Korps gemischt) Bshesiny zu halten habe, bis das I. Korps heran sei. Dieses Korps hatte am 16. und 17. November mehr als 80 Kilometer zurückgelegt und erreichte daher mit etwa 50 v. H. Marschverlusten am 18. erst um 9<sup>o</sup> vormittags Andrespol, wo es erschöpft liegen blieb. Inzwischen wurde die Abteilung Krause durch den Angriff des deutschen XXV. Reservekorps und der 3. Garde-Division völlig zersprengt. Teile gelangten nach Rawa, andere bis Radom, wo sie noch einige Tage später Panik verbreiteten; kaum die Hälfte fand sich bei Karpin wieder zusammen. Das nur noch etwa eine Division starke II. sibirische Korps wurde durch den Angriff des deutschen XX. Korps vom Höhenrand nördlich Nowosolna gegen die Straße Bshesiny—Lods zurückgedrückt. Das IV. Korps, das seit der Schlacht an den Masurischen Seen<sup>2)</sup> nicht mehr gefochten hatte, griff gegen Egjersh an und bereitete dem deutschen Korps Pannewitz vorübergehend schwere Stunden, kam aber schließlich doch nicht vorwärts. Westlich Lods wurde das XXIII. Korps, das hier nur 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Divisionen zur Stelle hatte, von der deutschen 35. Infanterie-Division einige Kilometer zurückgedrängt.

Das I. sibirische und das XIX. Korps der 5. Armee erreichten erst mittags die Linie Pabianize—Lask und fühlten abends gegen die Flanke der deutschen 38. Infanterie-Division und gegen das Kavalleriekorps Frommel vor. Links neben dem XIX. Korps stand das nur noch zwei Divi-

<sup>1)</sup> S. 108 ff. — <sup>2)</sup> Bd. II, S. 307 ff.